



- 1 | Leader-Mittel | Europäischer Dorferneuerungswettbewerb | Leader nach 2014
- 2 | Zusammenarbeit Luther-Städte | Kooperation mit Kirchen | Gebietsstruktur und Leader-Prozess



Auf einer Länge von rund 50 km durchfließt die Elbe das Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land. Zahlreiche Projekte des LAG-Konzeptes sind auf die Nutzung des touristischen Potenzials des Flusses ausgerichtet. Weite Abschnitte bilden naturnahe Auenlandschaften im Biosphärenreservat Mittelelbe.

Foto: ackermundandere

## Elster tritt im europäischen Wettbewerb an

Die Gemeinde Elster (Elbe) bewegt sich derzeit auf internationalem Parkett. Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt hat die Gemeinde auf die Liste der 30 Bewerber-Orte um den Europäischen Dorferneuerungspreis 2010 gesetzt. Ende Mai waren die Juroren des Wettbewerbes vor Ort und konnten sich vom bürgerschaftlichen Engagement in einer attraktiven Gemeinde überzeugen.

Zu den wichtigsten Kriterien, die auf europäischer Ebene geprüft werden, zählen neben dem Ortsbild und der Ausnutzung der Entwicklungspotenziale vor allem auch die Nachhaltigkeit von Investitionen und der Grad der Bürgerbeteiligung. An diesem Punkt kommen auch die Aktivitäten der Gemeinde im Leader-Prozess ins Spiel. Sowohl im Jahr 2009



Kurz vor der Fertigstellung befindet sich die Freilichtbühne im Freizeitpark der Gemeinde Elster (Elbe). Das Leader-Projekt wird von der Europäischen Union gefördert.

als auch im laufenden Jahr hat Elster Projekte in Angriff genommen, die das Zusammenleben der Menschen und die Einbeziehung von Touristen im Blick haben. So wird noch im Sommer 2010 der Bau einer Freilichtbühne abgeschlossen; als nächstes ist der Umbau des ehemaligen Jugendklubs zum Zentrum für Vereine geplant. [www.elster-elbe.de](http://www.elster-elbe.de)

Foto: Dr. Bock & Partner GbR

## Leader nach 2014 fortsetzen

In der laufenden EU-Förderphase (2007-2013) durchläuft der Leader-Prozess eine tiefgreifende Änderung: Bis zum Jahr 2006 hatte er (damals: LEADER+) den Status einer eigenständigen Gemeinschaftsaufgabe. Ziel war es, innovative und experimentelle Vorhaben im ländlichen Raum zu unterstützen. Seit 2007 zählt Leader zur Mainstream-Förderung und unterliegt den Vorgaben des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung ländlicher Räume (ELER).

Damit ordnen sich Projekte aus den LAG den Vorgaben genereller Förder-Richtlinien unter. Experimentelle Projekte und die Verknüpfung von Investitionen mit Ausgaben für Personal, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sind hier nur in Ausnahmen möglich. Damit wird es schwer, die Entwicklungskonzepte der Aktionsgruppen umfassend umzusetzen. Dieses Problem haben übrigens alle Leader-Akteure in der Bundesrepublik. Vor diesem Hintergrund hat sich eine Bundesarbeitsgemeinschaft der Lokalen Aktionsgruppen (BAG LAG) formiert. Sie soll das Gespräch mit der Europäischen Kommission zur Fortsetzung des Leader-Prozesses ab 2014 aktiv suchen.

[www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de)

## Land gibt weitere Mittel für Leader frei

Den beiden Lokalen Aktionsgruppen im Landkreis Wittenberg sind von der Landesregierung Anfang Mai rd. 770.000 Euro als zweite Finanzierungsrate für die Umsetzung von Leader-Projekten zur Verfügung gestellt worden. Damit sind gute Voraussetzungen gegeben, um den im Vorjahr mit hoher Dynamik gestarteten Prozess für die Leader-Förderperiode 2007-2013 fortzusetzen.

Nachdem im Jahr 2009 durch die LAG Dübener Heide und Wittenberger Land 43 Leader-Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von rd. 4,4 Mio. Euro, darunter rd. 2,5 Mio Euro Fördermittel aus dem EU-Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER), auf den Weg gebracht wurden, wird es jetzt darauf ankommen, das vergleichsweise geringere Budget auf jene Projekte zu konzentrieren, die die höchsten positiven Effekte für die nachhaltige regionale Entwicklung in den beiden Leader-Re-



Marion Winkler, Fachdienstleiterin im LK Wittenberg, stimmt sich regelmäßig mit Leader-Manager Dr. Wolfgang Bock (re.) und ILE-Manager Axel Bode zum Umgang mit dem FOR ab.

gionen erwarten lassen. Mit den Prioritätenlisten 2010 haben die Mitglieder der Aktionsgruppen dafür die Voraussetzungen geschaffen. Das gemeinsame Leader-Management für die beiden Aktionsgruppen, das vom Landkreis Wittenberg anteilig bis Mitte 2011 kofinanziert wird, geht fest davon aus, dass auch in den Folgejahren Mittel aus dem ELER zur Verfügung stehen werden.

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)

Foto: Dr. Bock & Partner GbR



Die Leader-Manager/innen der 23 LAG aus Sachsen-Anhalt waren im Herbst 2009 zu Gast in Ferropolis. Die Profilierung des Standortes ist Teil des Entwicklungskonzeptes der LAG Wittenberger Land.

Foto: Dr. Bock & Partner GbR

## Zusammenarbeit der Lutherstädte unterstützen

Im Kontext der Luther-Dekade 2008 bis 2017 gewinnt die Zusammenarbeit der Lutherstädte in Sachsen-Anhalt einen besonderen Stellenwert. Um diese zu unterstützen, haben die Vorsitzenden der LAG Mansfeld-Südharz, Dr. Lutz Koch, und Wittenberger Land, Jürgen Dannenberg, im April 2010 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Ziel der Zusammenarbeit wird sein, noch im Sommer dieses Jahres den Antrag für ein gebietsübergreifendes Leader-Kooperationsprojekt beim Landesverwaltungsamt einzureichen. Damit können dann Aktivitäten der Lutherstädte Wittenberg und Eisleben sowie von Mansfeld-Lutherstadt unterstützt werden. Gleichzeitig wird der Luther-Weg zwischen Wittenberg und Eisleben weiter profliert.



Der Regionale Tourismusverband „TourismusRegion Wittenberg“ e.V. koordiniert in Sachsen-Anhalt den Lutherweg und ist auch für die Internetplattform (Foto) verantwortlich.

Von Seiten der Lutherstädte liegen Erklärungen zur Unterstützung des Vorhabens bereits vor. Auch der Tourismusverband „TourismusRegion Wittenberg“ e.V. wird mit im Boot sein. [www.lutherweg.de](http://www.lutherweg.de)

## Kirchen und Leader wollen enger kooperieren

Die Leader-Aktionsgruppen Anhalt, Dübener Heide, Wittenberger Land und die Kirchenkreise Wittenberg und Köthen wollen im Rahmen des Europäischen Leader-Prozesses eng zusammenarbeiten, um kulturhistorische Bauwerke im ländlichen Raum zu erhalten.

Kirchen sind in vielen Dörfern und Kleinstädten der Leader-Regionen oft die ältesten baulich erhaltenen Zeugnisse der Besiedlung. Sie sollen durch Restaurierung und Sanierung ihren festgefügteten Platz im dörflichen Umfeld bewahren können. In diesem Zusammenhang übernehmen Kirchen wichtige Funktionen für das kulturelle Angebot im ländlichen Raum. Oftmals sind sie die einzigen Orte für kulturelle Veranstaltungen in den entsprechenden Gemeinden. Die Kirchengebäude spiegeln somit Identität und Heimat für die Bewohner wieder. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die sich im



Die ortsbildprägende Kirche in Eutzsch (Landkreis Wittenberg) wird im Rahmen eines Leader-Projektes der LAG Wittenberger Land saniert.

Zuge des demografischen Wandels ausprägenden tiefgreifenden Veränderungen der Bevölkerungsstruktur wollen Kirche und Leader-Aktionsgruppen ihr Handeln harmonisieren. Zudem wird die Profilierung der Mitteldeutschen Kirchenstraße, die bereits weite Teile der beteiligten Leader-Gebiete durchzieht, unterstützt.

[www.mitteldeutsche-kirchenstrasse.de](http://www.mitteldeutsche-kirchenstrasse.de)

## Gebietsreform wirkt auf Leader-Struktur

Seit Jahresbeginn hat sich die Gebietsstruktur im Landkreis verändert. Bisher eigenständige Gemeinden gehören nun größeren Einheitsgemeinden an. Dies führt zu Veränderungen in der Mitgliederstruktur von Leader-Aktionsgruppen. Diese unterliegt strengen EU-Vorgaben.

Ein Grundprinzip der Leader-Philosophie besteht darin, die Zusammensetzung der Aktionsgruppen (LAG) so zu gestalten, dass Kommunen nicht die Mehrheit bilden. Hintergrund hierfür war und ist das Bestreben, Akteure aus Vereinen, Interessengruppen, kleinen Unternehmen und Privaten (auch: WiSo-Partner) bessere Chancen zur Mitwirkung an der Regionalentwicklung einzuräumen. Mit der Verringerung der Zahl eigenständiger Gemeinden verbessert sich nominell das Verhältnis von Kom-



Naundorf bei Seyda gehört seit 1.1.2010 zur Stadt Jessen; die Mühle im Ortsteil wird im Zuge eines Leader-Vorhabens saniert.

munen gegenüber WiSo-Partnern. Andererseits muss gewährleistet werden, dass die Interessen der betreffenden Ortsteile im Leader-Prozess gewahrt werden. Dies haben die Städte Wittenberg und Jessen, in die bisherige LAG-Mitglieder eingegangen sind, zugesichert. [www.leader-wittenberg.de](http://www.leader-wittenberg.de)

## Zweite Leader-Konferenz findet in Nachterstedt statt

Mit über 200 Teilnehmer/innen aus fünf Nationen war die erste Leader-Konferenz des Landes Sachsen-Anhalt im November 2009 in der Lutherstadt Wittenberg ein großer Erfolg. Nun wird eine Folgekonferenz vorbereitet, die vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt in Zusammenarbeit mit dem Leader-Netzwerk Sachsen-Anhalt am 30. 9. 2010 in der Stadt Seeland (Nachterstedt) organisiert wird. [www.harzerseeland.de](http://www.harzerseeland.de)

## Zugriffszahlen auf Leader-Plattform steigen

Seit November 2009 verfügt das Netzwerk „Leader in Sachsen-Anhalt“ über eine eigene Plattform im Internet. Monat für Monat steigen die Zugriffszahlen auf das Portal mit Informationsangeboten rund um den Leader-Prozess in den 23 Aktionsgruppen. Lagen diese im März noch unter 1.000 Zugriffen, so sind sie bis Mai bereits auf über 3.100 angestiegen.

[www.leadernetzwerk-sachsen-anhalt.de](http://www.leadernetzwerk-sachsen-anhalt.de)

## Leader auf der euregia 2010 in Leipzig präsent

Auf dem Leipziger Messegelände wird vom 25. bis 27. Oktober 2010 die siebte Folge der euregia stattfinden. Erwartet werden Akteure aus vielen EU-Staaten und politische Verantwortungsträger der Europäischen Kommission, des Bundes und der Länder. Leader wird eines der Schwerpunktthemen sein. Sachsen-Anhalt plant eine gemeinsame Ausstellung der Leader-Aktionsgruppen. [www.euregia-leipzig.de](http://www.euregia-leipzig.de)

## Impressum

### Herausgeber:

#### Lokale Aktionsgruppe Wittenberger Land

Vorsitzender: Landrat Jürgen Dannenberg  
c/o Landkreis Wittenberg  
Breitscheidstraße 3 | D-06886 Lutherstadt Wittenberg  
Telefon: 0 34 91 - 47 92 01  
E-Mail: [landrat@landkreis.wittenberg.de](mailto:landrat@landkreis.wittenberg.de)  
[www.leader-wittenberg.de](http://www.leader-wittenberg.de)

in Zusammenarbeit mit:

#### Leader-Management der LAG Wittenberger Land

Dr. Bock & Partner GbR  
Hansering 8 | 06108 Halle  
Telefon: 03 45 - 6 86 70 53  
E-Mail: [info@bock-consult.com](mailto:info@bock-consult.com)  
[www.bock-consult.com](http://www.bock-consult.com)

### Fotos:

Dr. Bock & Partner GbR | ackermannundandere (1) | Screenshot (1)

### Gestaltung | Realisation:

ackermannundandere, Halle (Saale)  
Dr. Bock & Partner GbR

Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.



Europäische Kommission  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



netzwerk  
LÄNDLICHE RÄUME